

Musikverein erspielt 1587 Euro für Uniformen

Öflinger Halle ist beim Wunschkonzert allerdings nur halb gefüllt

Von Jörn Kerckhoff

WEHR-ÖFLINGEN. 1587 Euro für das Projekt „Neue Uniformen“ spielten die Musiker des Musikvereins Öflingen (MVÖ) mit ihrem Wunschkonzert am Samstagabend ein. Dabei boten sie ein Repertoire, bei dem sie sich durch verschiedenste Musikgenres spielten. Moderator Uli Meier heizte den Gästen in der Öflinger Schulsporthalle ein, um ihnen so viel Geld wie möglich aus der Tasche zu ziehen – was bei nur einer etwa halb vollen Halle auch nicht leicht war.

45 Jahre haben die Uniformen des MVÖ inzwischen auf dem Buckel. Deshalb wird Zeit, dass sich die Musiker neu einkleiden. Die aktuelle ist übrigens erst die vierte Uniform in der Geschichte des Musikvereins, der im Jahr 2020 sein 125-jähriges Jubiläum feiern wird. Uli Meier hatte die Geschichte der MVÖ-Uniformen aufbereitet.

Mit dem Konzert sollte ein ordentlicher Betrag für das 40 000-Euro-Projekt eingespielt werden, im Jubiläumsjahr wollen sich die Musiker nämlich in der neuen Uniform zeigen. 34 Stücke in sechs

Kategorien hatten sie einstudiert, am Samstag sollten die Konzertbesucher Geld auf die Stücke setzen, die sie hören wollten. „Wir wussten schon, dass der Termin im Sommer ein Risiko ist, aber wir haben eine lange Zeit der Vorbereitung gebraucht und waren in der Wahl des Termins eingeschränkt“, erklärte Vorsitzende Ilona Kunzelmann vor dem Konzert.

Ein Euro für eine Stimme war das Mindestgebot, noch während des Konzerts konnten die Besucher bieten und so die Reihenfolge in den einzelnen Kategorien durcheinanderwirbeln. Und das taten sie auch und brachten damit sogar einen Uli Meier ins Rotieren. Und der hat auf der Bühne schon so einiges erlebt. Besonders in der Kategorie Solisten ging richtig die Post ab.

Jeder hatte seinen Fancub im Publikum. Der von Jonas Gallmann, Marco Griener, Rolf Kunzelmann und Manuel Probst – den Männern aus dem Schlagwerk des MVÖ – schien zunächst der sparsamste zu sein. Mit gerade mal zwei Euro lagen sie und ihr Stück „Fascinating drums“ lange Zeit außerhalb der Topplatzierungen. In jeder Kategorie wurden die drei Stücke gespielt, auf die das meiste



Wunschemelodien für neue Uniformen: Die Musiker des MV Öflingen boten einiges auf.

FOTOS: JÖRN KERCKHOFF

Geld geboten wurde – bei den Soli waren es die Top vier, bei Musicals dafür nur die beiden ersten Plätze.

Doch unverhofft kommt oft. Nachdem Rolf Gallmann seinen „Wild cat blues“ auf der Klarinette und Dirk Strittmatter seinen „Tuba Muck!“ auf der Tuba schon gespielt hatten, schienen auch die ersten beiden Plätze mit Uschi Rettig und ihrem „Archie Blues“ am Saxophon und Bastian Berlinghof mit dem Rondo aus dem Hornkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart einigermaßen fest zu stehen. Doch durch nur ein Gebot schossen die Schlagzeuger plötzlich an die Spitze der Tabelle und dann entwickelte sich ein Bieterwett-

streit. Am Ende lagen Uschi Rettig und die Schlagzeuger gleich auf, jeweils 121 Euro waren für ihre Soli eingezahlt worden. Bastian Berlinghof hatte zunächst das Nachsehen, doch der junge Ausnahmemusiker des MVÖ durfte sein Rondo auch noch als Zugabe präsentieren.

Als Zugabe gab es auch noch den Marsch „Alte Kameraden“ für den MVÖ-Ehrenvorsitzenden Hugo Thomann. Der 95-Jährige beklagte, dass der MVÖ das ganze Jahr über so viel für das Dorf und seine Bevölkerung mache und die Halle dennoch nicht voll besetzt gewesen sei. „Wir sind trotzdem zufrieden mit dem Ergebnis“, bilanzierte Ilona Kunzelmann.



Ilona Kunzelmann präsentierte ihre zerschlissene Uniformjacke.